

Schulinternes Curriculum im Fach Englisch - Qualifikationsphase

Kompetenzerwartungen am Ende der Qualifikationsphase im Grundkurs

Am Ende der Qualifikationsphase erreichen die Studierenden im Grundkurs die Niveaustufe B2 des GeR mit Anteilen an der Niveaustufe C1 in den rezeptiven Bereichen.

FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

Die nachfolgend aufgeführten funktionalen kommunikativen Kompetenzen erwerben die Studierenden insbesondere in den Themenfeldern des erweiterten soziokulturellen Orientierungswissens.

HÖRVERSTEHEN UND HÖRSEHVERSTEHEN

Die Studierenden können auch komplexere Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.

Sie können

- in unmittelbar erlebter *face-to-face*-Kommunikation und aus umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,
- zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen,
- Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen,
- selbstständig einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hörsehverstehen) auswählen.

LESEVERSTEHEN

Die Studierenden können umfangreiche und komplexe authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, wenig vertrauten Themen verstehen.

Sie können

- selbstständig Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen,
- implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen,
- selbstständig einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen.

SPRECHEN: AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN

Die Studierenden können sich an Gesprächen auch zu weniger vertrauten und abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und flüssig – auch spontan und sprachlich differenziert – beteiligen.

Sie können

- unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen Gespräche beginnen, fortführen und beenden, sich in Gespräche einschalten sowie Missverständnisse aufklären und überwinden,
- zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen,
- sich in unterschiedlichen Rollen informellen und informellen Gesprächssituationen aktiv beteiligen,
- eigene Standpunkte klar darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren,
- Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden.

SPRECHEN: ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN

Die Studierenden können auch zu weniger vertrauten, ggf. abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.

Sie können

- Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen strukturiert darstellen, erörtern und begründet kommentieren,
- Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und dabei ggf. auf Nachfragen eingehen,
- in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervorheben und durch Details unterstützen,
- Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden.

SCHREIBEN

Die Studierenden können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.

Sie können

- unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren,
- unter Beachtung der Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren,
- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen und Standpunkte begründen und belegen, widerlegen und gegeneinander abwägen,
- ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten,
- ihre Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form gezielt planen, unter Nutzung ihrer Planung verfassen und überarbeiten.

SPRACHMITTLUNG

Die Studierenden können in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.

Sie können

- in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittellnd sinngemäß übertragen,
- den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache situationsangemessen schriftlich sprachmittellnd sinngemäß übertragen,
- ggf. auf Nachfragen eingehen und für das Verstehen erforderliche detaillierte Erläuterungen hinzufügen.

VERFÜGEN ÜBER SPRACHLICHE MITTEL

Die Studierenden können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.

Sie können

- einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen breiten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen und die englische Sprache, auch in der Auseinandersetzung mit komplexeren Sachverhalten, als Arbeitssprache verwenden; sie können darüber hinaus auch Wörter und Wendungen aus dem Bereich informeller mündlicher Sprachverwendung weitgehend situationsangemessen einsetzen,
- ein erweitertes und gefestigtes Repertoire grundlegender und komplexerer grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten funktional und im Allgemeinen sicher verwenden, darunter auch komplexere Formen der Hypotaxe und Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen sowie Wechsel zwischen Aktiv und Passiv als Mittel der Hervorhebung,

- ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen können sie sich einstellen, sofern deutlich artikuliert wird,
- ihre Vertrautheit mit den Regelmäßigkeiten der englischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen und ihren aktiven Wortschatz orthografisch im Allgemeinen korrekt verwenden.

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

Die Studierenden können in interkulturellen und sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien sicher handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.

SOZIOKULTURELLES ORIENTIERUNGSWISSEN

Die Studierenden greifen auf ihr erweitertes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern anglophoner Bezugskulturen zurück:

- Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener:

Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als *lingua franca*

- Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten:

Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel

Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA

Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum

Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft

- Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen:

Chancen und Risiken der Globalisierung

Sie können

- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf selbstständig festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus englischsprachigen Quellen aneignen,
- Ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.

INTERKULTURELLE EINSTELLUNGEN UND BEWUSSTHEIT

Sie können

- sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Situationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen,
- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen mit Toleranz begegnen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden,
- fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen,
- sich ihre eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren.

INTERKULTURELLES VERSTEHEN UND HANDELN

Sie können

- in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren,

- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln,
- in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen – ggf. auch mit *lingua franca*-Sprecherinnen und -Sprechern – kulturspezifische Konventionen sowie Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren,
- mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte aufklären und überwinden,
- mit englischsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen (ggf. auch kontroversen) interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung führen.

TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ

Die Studierenden können komplexere authentische Texte, in einzelnen Fällen auch von weniger vertrauter Thematik, verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.

Text- und Medienkompetenz erwerben die Studierenden insbesondere in den Themenfeldern des erweiterten soziokulturellen Orientierungswissens.

Sie können

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts – vor allem Verfasserin/Verfasser, Sprecherin/Sprecher, Adressatin/Adressat, Ort, Zeit, Anlass und Textsorte – verstehen sowie ihre Gesamt- aussage benennen und Hauptaussagen und wichtige Details zusammenfassend wiedergeben,
- Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu berücksichtigen sie die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen, akustischen und filmischen Mitteln,
- unter Verwendung von Belegen eine Textdeutung entwickeln und unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen begründet Stellung beziehen,
- Gehalt und Wirkung von Texten erschließen, indem sie eigene kreative Texte entwickeln und dabei ausgewählte Inhalts- oder Gestaltungselemente verändern oder die Darstellung ergänzen,
- ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren und ggf. revidieren,
- einschätzen, welchen Stellenwert Texte und Medien für das eigene Sachinteresse bzw. für die Bearbeitung einer Aufgabenstellung haben,
- ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben.

Die Studierenden erwerben die Text- und Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensibel ausgewählten Spektrum soziokulturell relevanter

- Sach- und Gebrauchstexte

Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation (Brief, Kommentar, politische Rede, Leserbrief, Werbeanzeige), Texte in wissenschaftsorientierter Dimension (Lexikonauszüge, ein Sachbuchauszug), Texte in berufsorientierter Dimension (Stellenanzeigen, PR-Materialien, Protokoll)

- literarischer Texte

lyrische Texte (zeitgenössische Gedichte, Songtexte), narrative Texte (ein zeitgenössischer Roman, *short stories*), dramatische Texte (ein zeitgenössisches Drama, Auszug aus einem Drehbuch)

- diskontinuierlicher Texte

Text-Bild-Kombinationen (Bilder, Cartoons), Grafiken (Tabellen, Karten, Diagramme)

- medial vermittelter Texte

auditive Formate (*podcasts, radio news, songs*), audiovisuelle Formate, (ein Spielfilm, Auszüge aus einer Shakespeare-Verfilmung, *docu- mentary/feature, news*), digitale Texte (*blogs, Internetforenbeiträge*)

SPRACHLERNKOMPETENZ

Die Studierenden können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.

Sie können

- gezielt (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren,
- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen,
- bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen,
- ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung weitgehend treffend einschätzen und dokumentieren,
- gezielt und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen zur Weiterarbeit kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen,
- die Bearbeitung komplexer Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und für dabei auftretende Schwierigkeiten Lösungen ergebnisorientiert entwickeln,
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren,
- fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen.

SPRACHBEWUSSTHEIT

Die Studierenden können vertiefte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.

Sie können

- sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern,
- grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern,
- über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren (*critical language awareness*),
- ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen,
- ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme in der Regel selbstständig beheben.

Schulinterne Unterrichtsvorhaben im 3. Semester Kolleg und AG

Qualifikationsphase: Semester 3	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>American traditions and visions: The American Dream then and now</i></p> <p>Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA • Literatur in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft <p>Schwerpunkte:</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz:</p> <p>Leseverstehen: komplexe literarische Texte (z.B. Drama, Filmskript oder auch Gedichte bzw. <i>songs</i>) aus dem Themenbereich <i>American Dream</i> verstehen und die Aussagen in den Gesamtzusammenhang einordnen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: komplexen authentischen Hörtexten oder Filmauszügen Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Schreiben: Analyse und kreative Fortschreibung eines Dramenauszugs oder Filmskripts, Analyse eines Cartoons</p> <p>Texte und Medien:</p> <p>Literarische Texte: Drama, (historische) Gedichte, Song</p> <p>Medial vermittelte Texte: Film bzw. Filmauszüge</p> <p>Diskontinuierliche Texte: Bilder, Cartoons</p> <p>Lernerfolgsüberprüfung (1.Klausur):</p> <p>Aufgabentyp 1.1: Schreiben mit integriertem Leseverstehen – Hör-/ Hörsehverstehen isoliert</p> <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II</u></p> <p>Thema: <i>Britain's past and present: from Empire to Commonwealth, monarchy and modern democracy</i></p> <p>Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert: Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel <p>Schwerpunkte:</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz:</p> <p>Leseverstehen: selbständig umfangreicheren komplexeren authentischen Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Schreiben: unter Beachtung der Textsortenmerkmale eine Analyse eines Sachtextes verfassen und verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren</p> <p>Sprachmittlung: den Inhalt von englischen Texten weitgehend situationsangemessen schriftlich sprachmittelnd ins Deutsche übertragen</p> <p>Texte und Medien:</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Brief, Kommentar, Leserbrief, politische Rede</p> <p>Diskontinuierliche Texte: Grafiken</p> <p>Lernerfolgsüberprüfung (2. Klausur):</p> <p>Aufgabentyp 1.1: Schreiben, Leseverstehen integriert – Sprachmittlung isoliert</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>

Schulinterne Unterrichtsvorhaben im 4. Semester Kolleg und AG

Qualifikationsphase: Semester 4

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Globalization – global challenges: Economic, ecological and cultural issues*

Soziokulturelles Orientierungswissen:

- Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft
- Chancen und Risiken der Globalisierung

Schwerpunkte:

Funktionale kommunikative Kompetenz:

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen agieren;

zusammenhängendes Sprechen: umfangreichere Präsentationen oder kurze Vorträge im Rahmen der Thematik strukturiert und adressatengerecht darbieten

Schreiben: unter Beachtung von Textsortenmerkmalen eigene argumentative Texte verfassen (z.B. einen Leserbrief, einen Kurzbeitrag für eine Diskussion)

Sprachmittlung: den Inhalt eines längeren Sachbuchauszuges in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sprachmittelnd übertragen (keine Übereinstimmung mit Klausur)

Texte und Medien:

Literarische Texte: (zeitgenössische) Gedichte, Songs

Sach- und Gebrauchstexte: Leitartikel, längerer Sachbuchauszug

Medial vermittelte Texte: Filme/ Filmskripts

Diskontinuierliche Texte: Bilder, Cartoons

Lernerfolgsüberprüfung (1. Klausur):

Aufgabentyp 1.1: Schreiben, Leseverstehen integriert – Sprachmittlung isoliert

Zeitbedarf: ca. 30 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Ethnic Communities in 21st-century Britain*

Soziokulturelles Orientierungswissen:

- Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert: Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel

Schwerpunkte:

Funktionale kommunikative Kompetenz:

Hörsehverstehen: aus umfangreichen audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen

Leseverstehen: selbständig umfang-reicheren komplexeren literarischen und mehrfachkodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformation entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Schreiben: unter Beachtung der Textsortenmerkmale eine Analyse zu einem literarischen Text verfassen und dabei verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren

Texte und Medien:

Literarische Texte: (zeitgenössische) Gedichte, Kurzgeschichten, Romanauszug

Medial vermittelte Texte: Spielfilm

Lernerfolgsüberprüfung (2. Klausur):

Aufgabentyp 1.1: Schreiben, Leseverstehen integriert, Hörsehverstehen isoliert

Zeitbedarf: ca. 25 Std.

Schulinterne Unterrichtsvorhaben im 5. Semester Kolleg und AG

Qualifikationsphase: Semester 5

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *From Shakespeare's Globe to Facebook – Media in former and present times*

Soziokulturelles Orientierungswissen:

- Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft

Schwerpunkte:

Funktionale kommunikative Kompetenz:

Hörverstehen und Hörsehverstehen: aus umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen

Leseverstehen: selbständig umfangreicheren komplexeren authentischen literarischen Texten Hauptaussagen und Einzelinformation entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Sprechen:

zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte, etc. strukturiert darstellen, erörtern und begründet kommentieren;

an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen aktiv beteiligen

Texte und Medien:

Literarische Texte: Drehbuchauszug

Sach- und Gebrauchstexte: Kommentar, Leserbrief

Medial vermittelte Texte: *podcasts, radio news, Auszüge aus einer Shakespeare-Verfilmung, blogs, Internetforenbeiträge, documentary/feature*

Lernerfolgsüberprüfung (1. Klausur):

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *The Post-Colonial Experience in India*

Soziokulturelles Orientierungswissen:

- Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum

Schwerpunkte:

Funktionale kommunikative Kompetenz:

Leseverstehen: selbständig umfangreicheren komplexeren authentischen literarischen Texten Hauptaussagen und Einzelinformation entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Schreiben: unter Beachtung der Textsortenmerkmale eine Analyse des Romanauszugs verfassen und verschiedene Formen kreativen Schreibens realisieren

Sprachmittlung: den Inhalt von deutschsprachigen Sachtexten weitgehend situationsangemessen schriftlich ins Englische sprachmittelnd übertragen

Texte und Medien:

Literarische Texte: zeitgenössischer Roman

Sach- und Gebrauchstexte: Lexikon- und Sachbuchauszüge

Diskontinuierliche Texte: Grafiken

Lernerfolgsüberprüfung (2. Klausur):

Aufgabentyp 1.1: Schreiben, Leseverstehen integriert– Sprachmittlung isoliert

Zeitbedarf: ca. 30 Std.

Schulinterne Unterrichtsvorhaben im 6. Semester Kolleg und AG

Qualifikationsphase: Semester 6

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *The best is yet to come? – Utopian/dystopian views of the future*

Soziokulturelles Orientierungswissen:

- Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft
- Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft

Schwerpunkte:

Funktionale kommunikative Kompetenz:

Leseverstehen: komplexe literarische Texte (z.B. Auszug aus Roman, Drama oder Filmskript) aus dem Themenbereich *utopia/dystopia* verstehen und die Aussagen in den thematischen Gesamtzusammenhang einordnen

Schreiben: Analyse und kreative Fortschreibung eines literarischen Textes bzw. Textauszuges zum Thema *utopia/dystopia*

Texte und Medien:

Literarische Texte: Auszüge aus Romanen, Drehbuchauszug (bzw. Filmskript)

Medial vermittelte Texte: Spielfilm

Lernerfolgsüberprüfung: Klausur unter Abiturbedingungen (orientiert an den Abiturvorgaben)

Zeitbedarf: ca. 35 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Wiederholung

Vorbereitung der Abiturprüfung